

Benq W1200

## Die Kinomaschine

**D**er Benq W1200 ist ein HD-1080p-Projektor mit 1.800 ANSI-Lumen Lichtleistung. Damit sollte der Full-HD-Projektor auch für eine kontrastreiche Projektion bei gedämpftem Tageslicht bestens gerüstet sein. Zusätzlich unterstützend für die Kontraste wirkt auch die eingesetzte DLP-Technik. Dank winzigkleiner Schwenkspiegel werden dunkle Bereiche im Bild sehr effizient abgeschattet. Die hohe Bildqualität soll eine spezielle von Benq verwendete Technologie gewährleisten. So wird der NTSC Color Gamut zu 85 % aufgearbeitet, was bei der Darstellung von Filmen mit NTSC-konformem Farbraum wesentlich brillanter erscheinen soll. Im Gegen-

satz zu der heute noch weit verbreiteten Farbverarbeitung mit 8 bit Tiefe pro Systemfarbe setzt Benq bei diesem Modell auf 10 bit, was eine weichere Verlaufsabstufung ermöglicht. Mit diesen beiden Merkmalen wird zwar nicht an der Auflösung gedreht, aber sie sollten durchaus helfen, die Abbildung zu verbessern. Zusätzlich ist es möglich, einen



Benq W1200: Alle Anschlüsse da, die man braucht

weiteren Farbraum zu nutzen, was beispielsweise einen größeren Spielraum als gewöhnlich für Anpassungen bietet. Insgesamt sind



Stand: 18.08.2011

	<b>W1200</b>
Hersteller	Benq
Info-Telefon	0180/3232002
Internet	www.benq.de
Preis (UVP/Straßenpreis* in €)	1.499,- / 1.299,-

#### Technische Daten

Projektionstechnik	DLP
Auflösung (nativ)	1080p (1.920 x 1.080)
Projektionsabstand (m)	0,61–7,62
Bilddiagonale (cm)	100–1170
HDMI	ja
VGA	ja
Composite / S-Video	ja / ja
Helligkeit (ANSI-Lumen)	1.800
Deckenmontage	ja
Lensshift	nein
Keystone-Kompensation	ja
Kontrastumfang	5.000:1
Besonderheiten	10-bit-Auflösung
Maße (H x B x T, mm) / Gew. (kg)	339 x 139 x 260 / 3,5

#### Bewertung

Qualität HD (30 %)	sehr gut
Qualität PAL (30 %)	gut
Funktionalität (20 %)	sehr gut
Einrichtung (20 %)	sehr gut
Fazit	Top-HD-Qualität und gute PAL-Darstellung
Preis/Leistung	gut
Qualität	sehr gut (1,3)

diese Maßnahmen sicherlich eine gute Grundlage für eine sehr natürliche Farbwiedergabe. Um den Projektor leicht aufstellen zu können, hat Benq einen quasi schon festen Lensshift vorgegeben. Dabei ist das optische System so eingerichtet, dass sich die Bildebene der Projektion nicht zentrisch vor dem Objektiv befindet, sondern etwas nach oben verschoben ist. Bei üblichen Projektionsbedingungen, wie der Überkopf-Deckenmontage, ist so nur ein sehr flaches Anwinkeln erforderlich. Der Zoomumfang ist gut bemessen, sodass sich leicht eine leinwandfüllende Darstellung einstellen lässt. Die Korrektur der Bildverzerrung erfolgt im Wesentlichen über die Keystone-Kompensation. Bei größeren Abweichungen aus der horizontalen Achse ist diese immer noch gut wirksam. Bei Deckenmontage gilt im Prinzip das Gleiche, doch die Autokorrektur greift gut, sodass kleinere Abweichungen mit einem Knopfdruck ausgeglichen werden. Insgesamt stellt die Einrichtung niemanden vor unlösbare Probleme und selbst ungünstige Montagebedingungen lassen sich gut ausgleichen. Einmal eingerichtet, kann der W1200 mit einem ungeheuer brillanten und kontrastreichen Bild punkten. Skalierungen von 720p meistert er ebenfalls ohne Tadel. Einzig PAL-Signale sind wie bei den meisten HD-Projektoren seiner Klasse etwas problematisch: Hier und da tauchen leichte Regenbogensäume auf. Insgesamt hinterlässt der Benq W1200 einen sehr ausgewogenen Eindruck, der ein gelungenes Kinoerlebnis beschert. An bewölkten Tagen reichen die 1.800 ANSI-Lumen tatsächlich zur Tageslichtprojektion aus, seine vollen Qualitäten kann er jedoch nur in einem abgedunkelten Raum ausspielen. (Elke von Rekowski/nr)